

Förderbedingungen für Publikationsfonds: Open Access – ganz oder gar nicht?



Christof Capellaro (Universität Salzburg)
Christian Kaier (Universität Graz)

Open Access Tage, 2.10.2019, Hannover



Ausgenommen Logos

Das Projekt „Austrian Transition to Open Access“





24 Partner



2017-2020



www.at2oa.at



Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



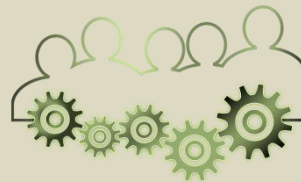
4 Teilprojekte

Teilprojekt 3

Ziel: Auf- und Ausbau von Publikationsfonds bei den am Projekt beteiligten Einrichtungen unterstützen



finanziell



organisatorisch

- Vernetzung & Austausch
- Bereitstellung von Arbeitsmaterialien
- Koordiniertes Vorgehen der Projektpartner



Deliverables



Leitfaden zur Gestaltung von Förderrichtlinien

Zweck:
Erarbeitung und Revision von
Förderbedingungen



Zielgruppe:
PublikationsfondsmanagerInnen



**Aufbau nach
dem Baukastenprinzip +
Empfehlungen**



Hochschulraum-Strukturmittel-Projekt Austrian Transition to Open Access – Teilprojekt 3

Open-Access- Publikationsfonds

Einrichtung & Förderbedingungen



DOI: [10.5281/zenodo.2653725](https://doi.org/10.5281/zenodo.2653725)

AG und Diskussionsprozess

Magdalena Andrae | **Technische Universität Wien**
 Bruno Bauer | **Medizinische Universität Wien**
 Guido Blechl | **Universität Wien**
 Vitali Bodnar | **mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien**
 Christof Capellaro | **Paris-Lodron-Universität Salzburg**
 Andreas Ferus | **Akademie der bildenden Künste Wien**
 Daniel Formanek | **Medizinische Universität Wien**
 Christian Kaier | **Universität Graz**
 Michael Kranewitter | **Johannes Kepler Universität Linz**
 Edith Leitner | **Universität Mozarteum Salzburg**
 Martina Liska | **Universität für Bodenkultur Wien**
 Eva Mayrguendter | **Medizinische Universität Innsbruck**
 Franz Pichler | **Technische Universität Graz**
 Katharina Rieck | **FWF**
 Gregor Steinrissler-Allex | **Medizinische Universität Graz**
 Sandra Vidoni | **Universität Klagenfurt**

Spannungsfelder

Open Access nur für ausgewählte Publikationen

Vollständige Transformation

Notwendige Vorgaben
durch Förderbedingungen

Umstellung des Publikationssystems

Unterschiedliche Schwerpunktsetzungen
einzelner Einrichtungen

Einheitliche Förderbedingungen

Einheitliche Förderbedingungen vs. disziplinspezifische Unterschiede



Einheitliche Förderbedingungen vs. disziplinspezifische Unterschiede

STM

- Bibliometrische Kennzahlen
- klassisches Peer-Review

HSS

- andere Publikationsformate
- Qualitätssicherung
- strukturelle Benachteiligung

Künstlerische Fächer

- Bildrechte
- Lizenzierung
- vorbehaltene Nutzungsarten?

disziplinabhängige Obergrenzen bei Fördersummen?

Fördermittel vor allem dort, wo bisher wenig OA publiziert wurde?

unterschiedliche „Wertigkeit“ von Fächern und Forschungsergebnissen?

Nachnutzbarkeit vs. unerwünschte Nutzung



Bild 1: Martin Börjesson, [Power! POWER!!! Muaahahaha!](#), [CC BY-NC 2.0](#)
 Bild 2: Blaine (kl) Ducote, [Evil Smiley2](#), [CC BY-SA 2.0](#)

Nachnutzbarkeit vs. unerwünschte Nutzung

Open Access verbessert Nachnutzbarkeit und Wiederverwendbarkeit

CC BY als bestmögliche Lizenz für geförderte Publikationen?

CC BY: kein Ausschluss unerwünschter Nutzungskontexte möglich

kein Ausschluss von Eingriffen in die Textgestaltung/sprachliche Ausformung

Was Verlage wollen



Was Verlage wollen

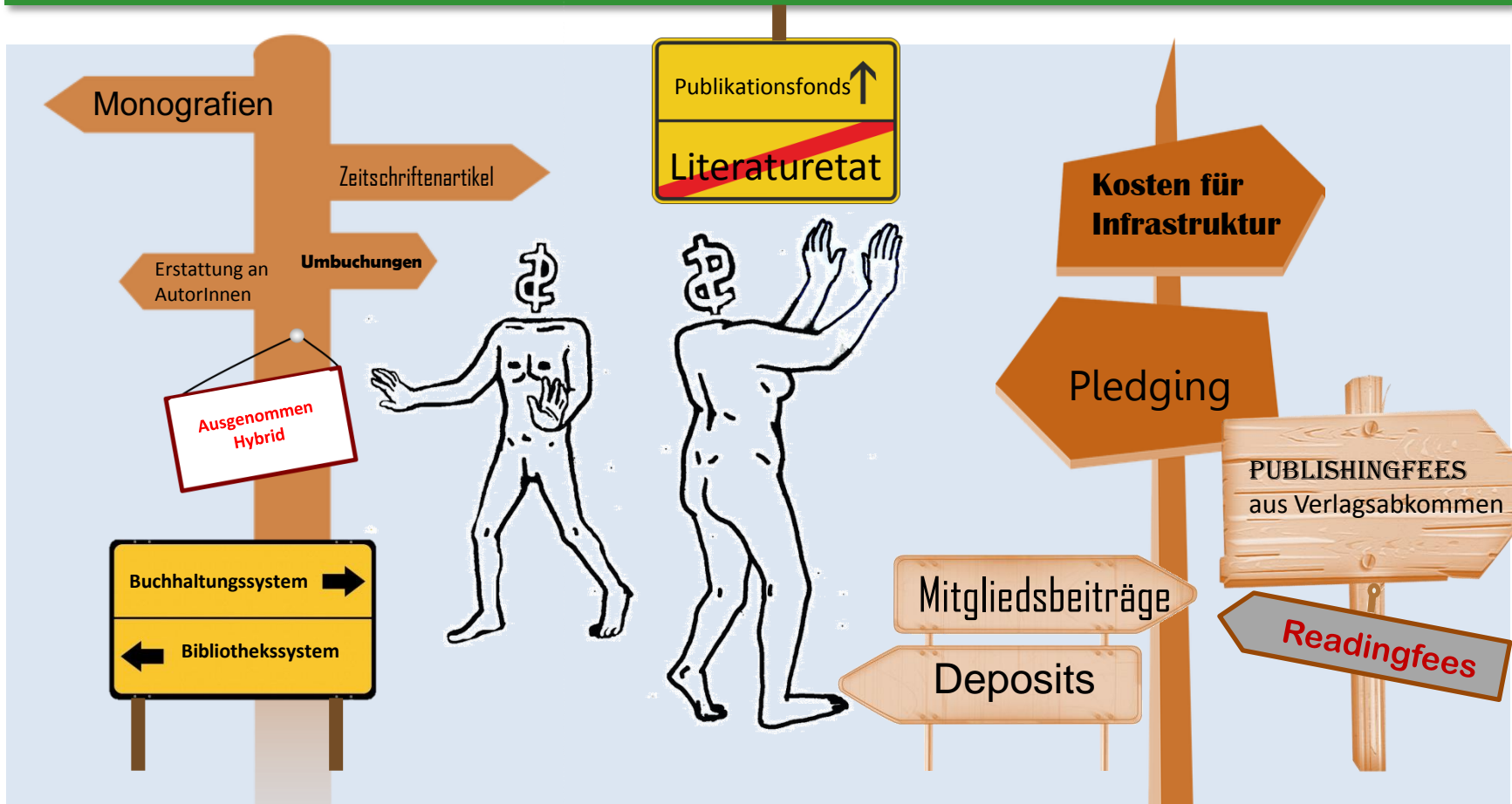
klare Förderrichtlinien

einheitliche und transparente Portale für die Beantragung und Abwicklung

langfristig verfügbare, institutionalisierte Vergabewege

Publikationsfonds ausgerichtet an Disziplinen und nicht an Standorten

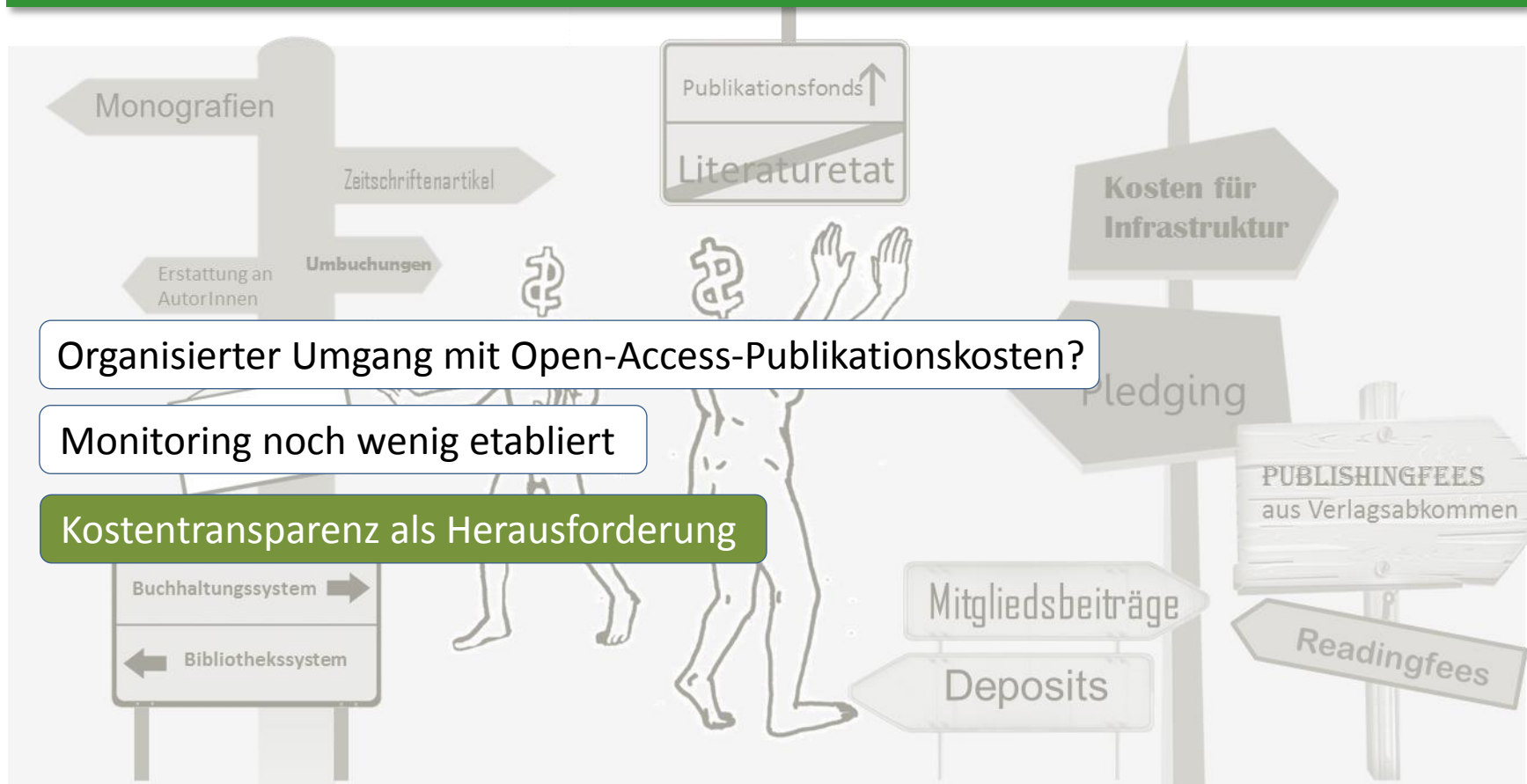
Welche Kosten gehören in den Publikationsfonds?



Welche Kosten gehören in den Publikationsfonds?



Kosten abseits des Publikationsfonds

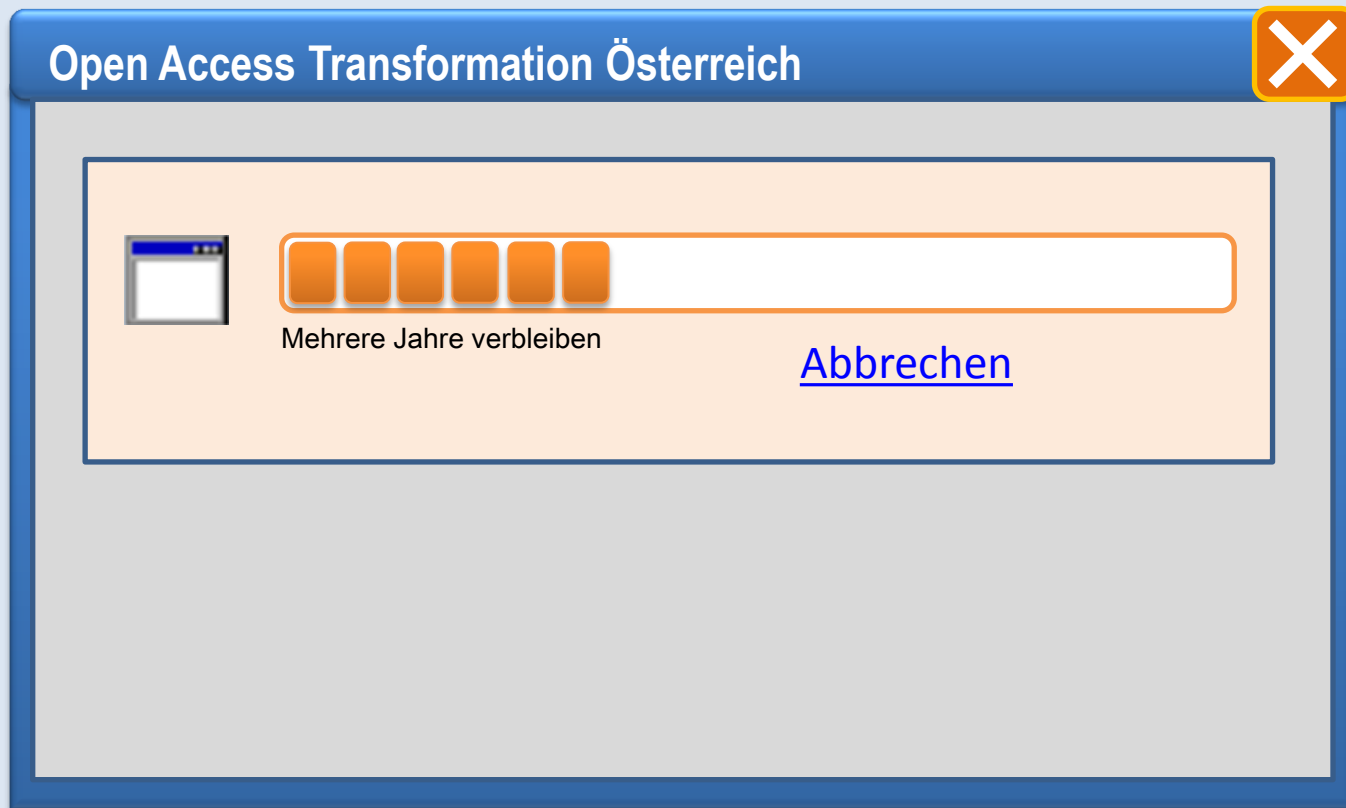


Organisierter Umgang mit Open-Access-Publikationskosten?

Monitoring noch wenig etabliert

Kostentransparenz als Herausforderung

Zusammenfassung



Zusammenfassung

Open Access Transformation Österreich

einheitliche Förderbedingungen wünschenswert, aber:

disziplinspezifische Unterschiede und verschiedene Interessenslagen

Mehrere Jahre verbleiben

Abbrechen

Open Access ganz oder gar nicht:

ausreichende Mittel für Open Access nötig, denn:

zu selektive Förderbedingungen behindern die Transformation



Thank
You!

Christof Capellaro, M.A.

Universität Salzburg

Universitätsbibliothek

E-Mail: christof.capellaro@sbg.ac.at

<https://www.uni-salzburg.at/open-access>

Mag. Christian Kaier

Universität Graz

Universitätsbibliothek

E-Mail: christian.kaier@uni-graz.at

ub.uni-graz.at/openaccess

ub.uni-graz.at/publikationsservices